

Kraft der freiwilligen Masseninitiative der Werktätigen in der Neuererbewegung bewältigt werden sollen. Zugleich werden auch günstigere Bedingungen für die richtige Zusammensetzung, die Festigung und Entwicklung von Kollektiven, für das Ausprägen sozialistischer Beziehungen innerhalb der Kollektive und für die Entwicklung und Formung der Arbeiter und der anderen Werktätigen als sozialistische Persönlichkeiten geschaffen. Diese Erkenntnisse sind außerordentlich bedeutsam. Sie gewährleisten, bei der Leitung der Neuererbewegung stets die richtigen politischen Mittel zu finden und anzuwenden.

#### *Ausrichtung der Neuererbewegung auf die Schwerpunkte der Intensivierung*

Eine weitere Feststellung, die für die Leitung der Neuererbewegung von Bedeutung ist, bezieht sich darauf, die ständig wachsende Bereitschaft und Initiative der Werktätigen zur Lösung von Neuereraufgaben besser als bisher auf die Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben zur Intensivierung auszurichten. Diese Forderung ist ein Anliegen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Es geht darum, die Initiative der Neuerer von vornherein auf die betrieblichen und volkswirtschaftlichen Schwerpunkte der Intensivierung zu lenken, die Neuerer über diese Schwerpunkte im erforderlichen Umfang zu informieren, ihnen zielgerichtet Aufgaben zu übertragen, diese umfassend zu erläutern und mit einer klaren ökonomischen Zielstellung im sozialistischen Wettbewerb zu verbinden.

Bekanntlich resultieren bislang in unserer Volkswirtschaft nur 5 Prozent aller Neuererleistungen aus thematisch geplanten Aufgaben, zu denen Neuerervereinbarungen abgeschlossen wurden. Andererseits erbringen diese 5 Prozent von vornherein geplanter Neuererleistungen rund 38 Prozent des gesamten Nutzens aus der Neuerertätigkeit in der Volkswirtschaft. Daran wird deutlich, daß zwar die Bereitschaft der Werktätigen zur Mitarbeit in der Neuererbewegung sehr groß ist, daß aber diese Initiative noch nicht genügend durch geplante Aufgaben auf die Schwerpunkte der Intensivierung der Betriebe gelenkt wird.

Aber bereits durch die Orientierung der Neuerer auf lösungsbedürftige Probleme sowie durch die Auswahl und Übertragung konkreter Aufgaben an die Neuererkollektive werden die grundlegenden Voraussetzungen für einen hohen gesellschaftlichen Nutzeffekt der Neuerertätigkeit und für eine tiefe Befriedigung der Neuerer mit dem Erreichten geschaffen. Das kann auch nur der Hauptweg sein, um die in manchen Betrieben noch zu geringe Benutzungsfähigkeit der Neuerungen zu überwinden.

#### *Planung der Neuererbewegung im Betrieb*

All das bestätigt letztlich die Erkenntnis, daß eine effektive, beschleunigte und umfassende Benutzung von Neuerungen insbesondere davon abhängig ist, wie es die Leiter in den Betrieben und Kombinatn verstehen, die Neuerertätigkeit schon durch den Plan in ihrem Inhalt und in ihren ökonomischen Beziehungen fest mit der Produktion zu verbinden. Dafür sind diejenigen Leiter verantwortlich, die auch im Betrieb für die Planung der Intensivierung, der Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der Aufgaben zur Entwicklung der Qualität der Erzeugnisse und anderer Gebiete verantwortlich sind, auf denen Neuerertätigkeit planbar ist.

Wir müssen einschätzen, daß dieser Grundsatz betrieblicher Planung für die Neuererbewegung noch nicht überall durchgesetzt ist. Manchmal wird sie ressour-

mäßig dem Büro für die Neuererbewegung übertragen. Es gibt aber auch Leiter, die mit dem Argument auftreten, daß keine Aufgaben für die Neuerer vorhanden seien. Hier wird ein Problem sichtbar, das objektive und subjektive Ursachen hat. Objektiv gibt es Abschnitte in den betrieblichen Arbeits- und Produktionsprozessen, wo die ursprünglich an der Oberfläche liegenden Möglichkeiten für eine Rationalisierung, also die Reserven des ersten Zugriffs, weitestgehend erschlossen sind. Die subjektive Ursache kommt dagegen in der ungenügend entwickelten Bereitschaft zum Ausdruck, durch eine tiefgreifende analytische Arbeit Ansatzpunkte für Aufgaben zu finden, die den Neuerern übertragen werden sollen. Hier sollte die Leitungstätigkeit in folgenden Richtungen verbessert werden:

Es ist durchzusetzen, daß bei der Auswahl und bei der Bestimmung der Aufgaben für die Neuerer konsequent von den Intensivierungsprogrammen der Betriebe ausgegangen wird. Diese Programme bilden insofern eine qualitativ neue Grundlage für die Leitung und Planung der Neuerertätigkeit, als sie konkrete Ansatzpunkte dafür geben, die Neuererinitiativen auf die betrieblichen Erfordernisse, auf die Intensivierung in der gesamten Breite zu lenken und die Aufgaben für die Neuerer aus einer längerfristigen Perspektive zu bestimmen. Die Programme legen bekanntlich für alle Phasen des betrieblichen Reproduktionsprozesses die effektivitäts-, volumen- und tempobestimmenden Aufgaben und Wachstumsfaktoren fest und ermöglichen es, das Potential der Neuerer sowohl auf die Intensivierung der produktionsvorbereitenden Bereiche, der materiellen Produktion, der Produktionshilfsprozesse, aber auch des Absatzes der Erzeugnisse sowie der Leitungs- und Verwaltungsprozesse zu richten.

Unter aktiver Einbeziehung der Werktätigen ist durch eine verstärkte analytische Arbeit tiefer in die technischen und ökonomischen Probleme der betrieblichen Reproduktionsprozesse einzudringen, damit die Neuerertätigkeit zielgerichtet auf jene Stellen gelenkt werden kann, wo Veränderungen im betrieblichen und gesellschaftlichen Interesse notwendig sind.

Es ist eine direkte Schlußfolgerung aus dem zur Diskussion gestellten Entwurf der Direktive des IX. Parteitag der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976—1980, nach konkreten Ansatzpunkten zu suchen,

- um vor allem solche Produktionsprozesse effektiver zu gestalten, die maßgeblich das Kostenbild des Betriebes bestimmen — oder anders gesagt: es sind durch Neuererinitiativen die spezifischen Kosten bei solchen Erzeugnissen und Leistungen zu senken, die den größten Anteil an der Produktion des Betriebes ausmachen;
- um den Anteil schwerer körperlicher und geistig-monotoner Arbeit zu verringern und gesundheits-schädigende Einflüsse auszuschalten;
- um Ursachen für Mängel in der Produktionsorganisation oder in der Qualität der Erzeugnisse abzubauen und um technologisch nicht bedingte Ausfallzeiten sowie Ausschub und Nacharbeitszeit zu beseitigen.

Dazu sollten vor allem auch die Möglichkeiten des Abschlusses von Neuerervereinbarungen nach § 13 Ziff. 1 NVO genutzt werden. Das Wesen dieser Kategorie von Neuerervereinbarungen besteht ja gerade darin, daß sie zur Durchführung wissenschaftlich-technischer Untersuchungen, zur Erarbeitung von Analysen und Einschätzungen sowie zum Auffinden und Präzisieren von Aufgabenstellungen für die Forschung und Entwicklung und natürlich auch für die Neuerertätigkeit selbst geschaffen wurde.